



Pfarrbrief Advent-Weihnachten

St. Alfons // Gartenstadt Keesburg
St. Barbara // Frauenland Mönchberg
St. Cosmas und Damian // Rothof
St. Nikolaus // Gerbrunn
St. Vitus // Rottendorf
Unsere Liebe Frau // Unteres Frauenland

Inhalt

Geleitwort	3
Roraten	4
Weihnachtsgottesdienste	5
Pfarrgemeinderatswahl	6
Dreikönigssingen	8
Geburtstag Pfarrer Konrad	9
Senioren	11
Katholikentag	13
Kindergarten	17
Gottesdienste	23

Impressum:

Pfarreiengemeinschaft Würzburg Ost
Zu-Rhein-Str. 3, 97074 Würzburg
Telefon 0931 804170

V.i.S.d.P.: Pfarrer Sven Johannsen

Konzept und Design: Jochen Tratz

Layout und Satz: Dr. Rainer Brand

Druckerei: Benedict Press

Titelbild: Pixabay

... denn verschlossen war das Tor

Liebe Leserinnen und Leser, während ich dieses Geleitwort schreibe gehen meine Gedanken schon weiter in den Dezember, der für mich ein besonderer Monat sein wird. Mit dem 1. Dezember 2025 darf ich in den Ruhestand gehen und dann kommen mir Gedanken an die vergangenen 14 Jahre, die ich in den Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft sein durfte. Vor allem in den Gemeinden Rottendorf und Rothof, aber auch an all die Begegnungen und das Erlebte in unseren anderen Gemeinden, die dazu gehören. Ich denke an viele Begegnungen, an schöne und auch traurige Momente, an Menschen, die mir wichtig geworden sind, an Träume und Erreichtes und auch an das, was mir nicht gelungen ist und auch nicht fertig geworden ist.

Ich werde einige Schlüssel abgeben und dann in drei Pflegeeinrichtungen, die ich mit einer halben Stelle betreuen werde, neue Schlüssel bekommen. Einige Türen werde ich zum letzten Mal verschließen und andere werde ich dann neu aufschließen.

Schlüssel spielen auch in der Zeit des Advents eine Rolle: »Denn verschlossen war das Tor, bis ein Heiland trat hervor«, singt die Kirche in einem alten Adventslied. Und in einer alten O-Antiphon wird Christus sogar als »Schlüssel« bezeichnet:

»O Schlüssel Davids – du öffnest, und niemand kann schließen, du schließt, und keine Macht vermag zu öffnen.«

In der Adventszeit soll eine versperrte Tür nach der anderen aufgehen. Wir sollen den Schlüssel zu uns selber, aber auch zu den Menschen um uns finden. Nicht



Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.jpg

immer passt da der vertraute Schlüssel, nicht immer helfen da die bekannten Methoden. Manchmal braucht es geradezu einen neuen Schlüsselbund.

Und über allem steht die Suche nach dem Zugang zu Gott. An Weihnachten werden wir feiern, dass Gott selbst die Tür zu seinem Inneren weit aufgemacht hat. Und Jesus Christus ist der Schlüssel dazu. Manche sind schon innen drin und haben diesen Schlüssel bereits in der Hand. Andere stehen neugierig davor und brauchen nur noch einen Türhüter, der ihnen den passenden Schlüssel in die Hand drückt. Und wieder andere sind auf den ersten Blick außen vor, weit weg von Weihnachten, und staunen plötzlich, welche Zugänge und Schlüssel es gibt, um ganz in die Nähe Gottes zu kommen.

Vielleicht helfen uns die Gedanken des verstorbenen Bischof von Aachen, Dr. Klaus Hemmerle, dabei, unseren eigenen Zugang und Schlüssel zur Menschwerdung Gottes zu finden. Ich wünsche es Ihnen und mir!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen

Geleitwort / Roraten / Atemholen

gesegneten Advent und tiefe Freude im Herzen über die Menschwerdung Gottes in Ihnen und unserer Welt!

Ihr
Werner Trenkamp, Diakon

»Öffnet die Tore dem Erlöser«

Ich wünsche uns allen vier Schlüssel:

Einen Schlüssel für die Hintertür –
Der Herr kommt, wo und wann wir's nicht
vermuten.

Er kommt in denen, die sich nicht ans
große Tor getrauen.

Einen Schlüssel für die Tür nach innen –
Der Herr ist inwendiger als unser
Innerstes.

Von dort betritt Er das Haus unseres
Lebens.

Einen Schlüssel für die Verbindungstür,
die zutapezierte, zugemauerte nach
nebenan –
Im Allernächsten, welcher der Allerfrem-
deste ist, klopft der Herr bei uns an.

Einen Schlüssel für die Haustür, für das
Portal –
Dort hat man Jesus mit Maria und Josef
abgewiesen. Wir wollen uns nicht genie-
ren, ihn öffentlich einzulassen in unser
Leben, in unsere Welt.
Werden wir sein Bethlehem heute sein?

*Klaus Hemmerle in »Und das Wort ist Kind
geworden« (1991)*

Roraten

Wir feiern diese besonderen
Gottesdienste der Adventszeit in den
Pfarreien zu folgenden Zeiten:

St. Alfons Dienstag, 06:00 Uhr
02.12., 09.12.
Am 16.12. um 06:30
Uhr mit besonderer
Einladung an Fami-
lien mit Kindern

St. Barbara Mittwoch, 07:00 Uhr
03.12. (18:00 Uhr Pa-
trozinium), 10.12.,
17.12.

St. Nikolaus Mittwoch, 18:00 Uhr
03.12., 10.12., 17.12.

St. Vitus Samstag, 07:00 Uhr
06.12., 13.12., 20.12.

Unsere Liebe Frau Freitag, 06:00 Uhr
05.12., 12.12.,
19.12. (Familienrorate
06:30 Uhr)

In St. Alfons, St. Barbara und Unsere Liebe
Frau laden wir anschließend zum
gemeinsamen Frühstück ein.

Atemholen

meditativer Tagesausklang
Schweigen - Hören - Betrachten - Singen
Beten - Atemholen in der Adventszeit

Donnerstag, 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr
am 04.12. / 11.12. / 18.12.
in der ev. Apostelkirche Gerbrunn
(Copernikusstraße 10a)

Der Verheißung trauen

Zuhören - Innehalten - Ankommen:
Eine meditative Einstimmung auf
Weihnachten
23.12.2025, 18.30 Uhr Unsere Liebe Frau

Konzerte in Mariannhill im Advent:

30. November 16:00 Uhr musikalische
Adventsandacht
21. Dezember 16:00 Uhr
vorweihnachtliches Adventskonzert

Bußgottesdienste

Ein Angebot zur persönlichen
Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Unsere Liebe Frau

Sonntag, 24.11., 17:00 Uhr
Samstag, 20.12., 17.00 Uhr
Beichtgelegenheit am 20.12

St. Nikolaus

Sonntag, 07.12., 18:00 Uhr

Mariannhill

Sonntag, 14.12., 18:00 Uhr, anschließend
Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit am 05.12, 12.12., 19.12.,
jeweils um 20:00 Uhr im Sprechzimmer
des Klosters

St. Vitus

Gottesdienst
Dienstag, 16.12., 18:00 Uhr
anschließend Beichtgelegenheit

Kinderkrippenfeiern

Kind- und kleinkindgerechte Feiern am
Heiligen Abend, 24.12.

St. Alfons 15:00 Uhr
St. Nikolaus 16:00 Uhr
St. Vitus 15:30 Uhr
Unsere Liebe Frau 16:00 Uhr

Besondere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiliger Abend 24.12.

St. Alfons 17:00 Uhr Christmette
St. Barbara (in Mariannhill) 17:30 Uhr
Christmette
Mariannhill 22:00 Uhr Christmette
St. Cosmas u. Damian 17:30 Uhr
Christmette
St. Nikolaus 17:30 Uhr Christmette
St. Vitus 17:30 Uhr Christmette
Rottendorfer Käppele 23:00 Uhr
Mitternachtsmette
Unsere Liebe Frau 22:00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag 25.12.

St. Alfons 10:00 Uhr Messfeier
Mariannhill 09:00 Uhr und 10:30 Uhr
Messfeier, 12:00 Uhr Messfeier in
englischer Sprache in der Krypta
St. Vitus 10:00 Uhr Messfeier
Unsere Liebe Frau 10:30 Uhr Messfeier mit
Bläserensemble

2. Weihnachtsfeiertag 26.12.

St. Barbara 10:30 Uhr Messfeier
Mariannhill 9:00 Uhr und 10:30 Uhr
Messfeier
St. Cosmas u. Damian 08:45 Uhr Messfeier
St. Nikolaus 10:00 Uhr Messfeier
St. Vitus 10:00 Uhr Messfeier
Unsere Liebe Frau 09:00 Uhr Messfeier

Silvester 31.12.

St. Alfons 17:00 Uhr Messfeier zum
Jahresschluss
St. Cosmas u. Damian 18:30 Uhr
Wortgottesfeier
Mariannhill 18:00 Uhr Messfeier zum
Jahresschluss
St. Nikolaus 17.00 Uhr Ökumenische
Andacht zum Jahresschluss
(Apostelkirche)
St. Vitus 17:00 Uhr Messfeier zum
Jahresschluss
Unsere Liebe Frau 17:00 Uhr Messfeier
zum Jahresschluss

Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr 01.01.

St. Barbara 18:00 Uhr Messfeier
Mariannhill 09:00 Uhr und 10:30 Uhr
Messfeier
St. Nikolaus 18:00 Uhr Messfeier
St. Vitus 17:00 Uhr Messfeier
Unsere Liebe Frau 10:30 Uhr Messfeier

Erscheinung des Herrn 06.01.

St. Alfons 09:30 Uhr Auss. d. Sternsinger
St. Barbara 10:30 Uhr Messfeier
St. Cosmas u. Damian 08:45 Uhr Messfeier
Mariannhill 09:00 Uhr und 10:30 Uhr
Messfeier
St. Nikolaus 09:30 Uhr Wortgottesfeier /
Auss. d. Sternsinger
St. Vitus 10:00 Uhr Messfeier/ Auss. d.
Sternsinger
Unsere Liebe Frau 09:00 Uhr Messfeier/
Auss. d. Sternsinger

Pfarrgemeinderats- wahl 2026

Unter dem Motto »Gemeinsam gestalten – gefällt mir« finden am 1. März 2026 die Pfarrgemeinderatswahlen in ganz Bayern statt. In unserer Pfarreiengemeinschaft werden in den Pfarreien die einzelnen Gemeindeteams gewählt. Der Pfarrgemeinderat bildet sich anschließend aus den Delegierten der Gemeindeteams. Die Wahl der Gemeindeteams ist eine Einladung, anzupacken, mitzumachen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Die Kirche lebt von Menschen, die sich kreativ und vielfältig in unseren Gemeinden einbringen und damit für die Gemeinschaft engagieren. Überlegen Sie sich doch schon jetzt, ob das nicht eine reizvolle Aufgabe für Sie wäre!

Aktion Dreikönigs-singen 2026

Sternsinger in der Pfarreiengemeinschaft sind unterwegs zu den Menschen



Die Sternsingeraktion 2026 richtet unter dem Motto »Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit« den Blick nach Bangladesch. Trotz Fortschritten im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kin-

der aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie organisieren Förderkurse, um Kinder wieder einzuschulen und zu verhindern, dass sie die Schule abbrechen. Die Partnerinnen und Partner helfen arbeitenden Jugendlichen, einen Abschluss z. B. an Abendschulen zu machen. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und Behörden für Kinderrechte, insbesondere für die Rechte auf Schutz und Bildung.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

In der Pfarreiengemeinschaft werden die Sternsinger am 6.1.2025 wieder im Einsatz sein:

St. Alfons, Keesburg

Kinder ab der 2. Klasse, die gerne mitmachen möchten, treffen sich am Dienstag dem 2.12. und Mittwoch dem 17.12. um 16:15 Uhr im Kloster (Eingang neben dem Pfarrbüro). Wir erfahren alles Wichtige zur Aktion, basteln und üben die Lieder.

Am 5.1. um 13.00 Uhr treffen wir uns für die letzten Vorbereitungen und am 6.1. geht es dann um 09:00 Uhr los! (Gottesdienstbeginn um 09:30 Uhr)

Kontakt:

Sternsinger.Sankt.Alfons@gmail.com

St. Nikolaus, Gerbrunn

Kinder, die gerne mitmachen wollen, melden sich bitte bei der KjG Gerbrunn (info@kjk-gerbrunn.de). Treffen zur Vorbereitung sind am 23.12. um 15:00 Uhr und am 4.1. um 17:30 Uhr. Am 6.1.

geht es um 09:00 Uhr los. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, bitte in die Listen in der Kirche eintragen, die nach Weihnachten wieder ausliegen!

St. Vitus, Rottendorf

Wenn Sie auch in diesem Jahr den Segen an ihrer Tür möchten, bitten die Ministranten darum, einen Stern gut sichtbar am 6. Januar an Ihre Haustür zu hängen.
Hierfür können Sie die Sterne verwenden, die in der Kirche ausliegen oder einen eigenen basteln.

Unsere Liebe Frau, Frauenland

Die Sternsinger versuchen, so viele Haushalte wie möglich zu besuchen. Wer sichergehen möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro (Telefon, Anrufbeantworter, E-Mail) bis zum 22.12.2025, an.
Probezeiten für die Kinder werden in den Schaukästen aushängen.

*Sie sind am 6.1. nicht zu Hause und möchten trotzdem gerne spenden?
In unseren Kirchen liegen Spendentüten aus, die Sie im jeweiligen Pfarrbüro abgeben können. Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, direkt zu spenden:
Kindermissonswerk »Die Sternsinger« e.V.
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31*

Unter dem Schutz des Höchsten – Mein Berufungsweg

Ich bin Venansius Pilenthiran CMF (Clarettiner) und wurde am 31. August 2025 in



Frankfurt am Main zum Diakon geweiht.
Mit Wirkung vom 8. September 2025 bin ich für die Pfarreiengemeinschaft Würzburg Ost und zur Mitarbeit

im Pastoralen Raum Würzburg Süd-Ost entsandt.

Mein Dienstsitz ist die Pfarrei Unsere Liebe Frau in Würzburg Ost.

Ich wurde am 1. April 1987 in Thevanpiddy, Distrikt Mannar, Sri Lanka, geboren. Nach meiner Schulzeit am Jaffna Central College trat ich 2012 in das Seminar der Claretiner in Negombo ein. 2013 bis 2016 studierte ich Philosophie an der Madurai Universität in Tamil Nadu, Indien, und schloss mit dem Bachelor ab. 2016 begann ich mein Noviziat in Kurunegala, 2017 legte ich meine Erste Profess ab, 2020 folgte die Ewige Profess. Mein Theologiestudium absolvierte ich zunächst an der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und beendete es 2025 im Studienhaus St. Lambert in Lantershofen. Mein Berufungsweg war von Herausforderungen und Veränderungen geprägt: Der Weg aus Sri Lanka über Indien nach Deutschland bedeutete nicht nur neue Studien- und geistliche Erfahrungen, sondern auch den Eintritt in unterschiedliche Kulturen. Besonders der Spracherwerb – Tamil als Muttersprache, Englisch, später Deutsch – war für mich ein Schlüssel, Brücken zu bauen und Herzen zu verbinden.

In Momenten der Unsicherheit und des Neubeginns fand ich immer wieder Halt im Gebet, besonders im Psalm 91: »Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn: Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue.«

Dieser Psalm hat mir die Gewissheit geschenkt, dass Gott mein ständiger Begleiter ist. Wie der heilige Franz von Sales sagte: »Nichts ist so stark wie die Liebe, nichts so weich wie das Herz Gottes.«

Als Claretinermissionar in Deutschland durfte ich die deutsche Gesellschaft und Kirche kennenlernen. Ich empfinde es als großes Geschenk, in dieser neuen Umgebung meinen Glauben zu leben, zu verkünden und zugleich Brücken zu meiner Herkunfts kultur zu schlagen.

Als Diakon und Ordensmann möchte ich die Menschen in Deutschland begleiten, das Evangelium erfahrbar machen und die Fülle des Glaubens in all seiner Vielfalt sichtbar machen. Ganz nach dem Vorbild des heiligen Antonius Maria Claret: »Wenn das Wort Gottes von jemandem gesprochen wird, der vom Feuer der Liebe zu Gott und dem Nächsten erfüllt ist, wird es Wunder wirken.«

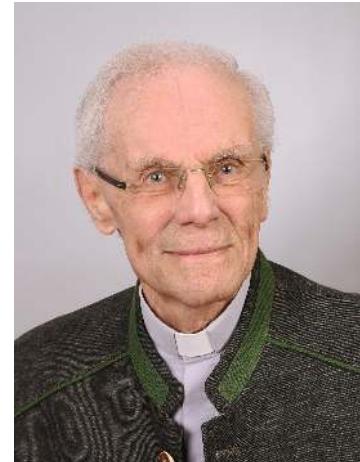
Möge mein Leben ein Zeugnis der Hoffnung, des Vertrauens und der Liebe Gottes sein, immer unter dem Schutz des Höchsten und unserer Gottesmutter Maria.

Diakon Venansius Pilenthiran CMF



80. Geburtstag von Pfarrer Matthias Konrad

Seinen runden Geburtstag feierte der langjährige Pfarrer von ULF und St. Barbara, Matthias Konrad, am Fest Kreuzerhöhung in Würzburg mit einem



Festgottesdienst. 25 Jahre wirkte er als Pfarrer im Frauenland und baute vor allem im Bereich der Jugendarbeit vieles auf, das noch heute nachwirkt. Jugendliche wurden von ihm geprägt und gestalten heute das Gemeideleben aktiv mit.

Konrad wurde 1945 in Würzburg geboren. Am 27. Juni 1971 weihte ihn Bischof Josef Stangl in Würzburg zum Priester. Nach Kaplan Jahren in Mainaschaff, Eltmann, Waigolshausen und Bad Kissingen wurde Konrad 1977 Pfarrer in Nüdlingen. 1990 wechselte Konrad als Pfarrer auf die Pfarrei Unsere Liebe Frau im Würzburger Stadtteil Frauenland. Von 1995 bis 1999 war er auch Dekanatsbeauftragter für die Familienseelsorge im Dekanat Würzburg-Stadt. 2010 wurde er zusätzlich zum Pfarrer von Würzburg-Sankt Barbara ernannt. Seit März 2015 ist er im Ruhestand, den er in Gerolzhofen verbringt.

Das war aber jetzt kein cis!

Erinnerungen an Erwin Horn

Als ich 2011 Kaplan in ULF wurde, begegnete mir rasch der Stammorganist der Pfarrei, Erwin Horn. Er spielte schon lange Jahre hier und ich ahnte anfangs nicht, mit welcher Kapazität auf dem Orgelsektor ich es zu tun hatte.

Die Zusammenarbeit war von Beginn weg wunderbar. Es entwickelte sich eine gute und freundschaftliche Beziehung. Erwin war so gut wie immer da, auch für spontane Einsätze wie Beerdigungen und spielte sowieso jedes Lied aus dem Gotteslob, in welcher Tonlage auch immer. Manche Lieder mochte er weniger, und das merkte man dann auch, wenn die Begleitstimmen nicht so prächtig waren. Öfter mal ließ er erkennen, dass ihm das Schlusslied nicht gefällt, wenn es eines war, über das er zum Auszug nicht gut improvisieren konnte.

Er machte mir auch Mut, von ihm begleitet als Kantor zu singen. Er hatte nämlich die Gabe, das zu spielen, was ich gesungen habe, und nicht umgekehrt.

Als sich 2015 das Bläserensemble Heilichs Blechle – damals noch namenlos – zusammenfand, begann eine wunderbare Zusammenarbeit. Größtenteils Amateure am Blech und ein Vollprofi an der Orgel und dennoch ein Arbeiten auf Augenhöhe. In den folgenden Jahren hatten wir zusammen ungezählte schöne Gottesdienste. Erwin liebte dieses Zusammenspiel wirklich sehr.

Vor einem Gottesdienst saß ich mit Erwin in der Sakristei, der Ablauf war wie immer binnen weniger Momente schon besprochen. Auf der Orgelempore probten die



Blechmusiker. Wir unterhielten uns und hörten mehr oder weniger genau zu. Plötzlich, mitten im Gespräch, sagt Erwin: »Das war aber jetzt kein cis!« Ich sagte: »Was?«, »Die Tuba, an der einen Stelle gehört ein cis!«

Seine Tierliebe war groß, nicht nur in den heimischen vier Wänden. Einmal, um Pfingsten, verirrten sich zwei Tauben in die Kirche und wir bekamen sie nicht schnell wieder hinaus. Erwin konnte nachts kaum mehr schlafen und stellte Wasser für die armen Tauben hin. Seine Tierliebe wurde auch dadurch kaum gemindert, dass die Tauben ihr Geschäft zum Teil auf die Orgeltasten verrichtet haben.

Er hat in seinem Leben viele Auszeichnungen erhalten. Aber ich bin sicher, dass die Ehrenmitgliedschaft bei Heilichs Blechle einer der schönsten für ihn war. Das Alter brachte auch bei Erwin Horn manche Einschränkung und Erkrankung mit sich. Er litt unter diesen Problemen, und irgendwann kam der Zeitpunkt, seine Tätigkeit zu beenden. Es war weder für ihn noch für uns als Pfarrei einfach. Was ihn beruhigte, war, dass er seinen Nachfolger kannte und schätzte.

Es gibt vieles im Leben, dass einem geschenkt wird. Vor allem die Begegnung mit wunderbaren Menschen wie Erwin Horn.

P. Fritz Vystrcil

Abschied und Neubeginn im Seniorenteam Unsere Liebe Frau



»Ältere Menschen sind keine Last, sondern ein Geschenk für die Gesellschaft«, zitierte Pfarrer Johannsen beim Abschied von Beate Brembs und Gisela Eckstein, den bisherigen Leiterinnen des Seniorenkreises ULF.

Mit Blumen, Likör und einer Essenseinladung bedankten sich Michael Eberlein und Pfarrer Johannsen bei den Seniorinnen, die versprachen, sich auch weiterhin aktiv bei den Treffen einzubringen.

Nach der Verabschiedung konnten die Verantwortlichen auch die neue Leitung begrüßen. Mit Monika Kliem, Inge Benz und Monika Alonso steht ein neues Team bereit, das nahtlos die Aufgaben weiterführt. Das ist ein großes Geschenk, weil keine Ungewissheiten aufkommen, so der Pfarrer. Er überreichte auch den neuen Verantwortlichen Blumen und ein Salzgefäß mit Kartengruß. »Sie sind jetzt Salz für die kleine Erde unseres Seniorenkreises«, bedankten sich der Gemeindeteam-Sprecher und der Pfarrer.

Senioren Gerbrunn

Um Erntedank miteinander zu feiern, trafen sich die Senioren und



Seniorinnen von St. Nikolaus am 15.10. in der Pfarrkirche. Mit Blick auf die festlich geschmückte Erntekrone und Körbe mit frischem Obst betonte Diakon Werner Trenkamp, dass es für mehr zu danken gilt als für die Erntegaben aus Garten, Acker, Weinberg und Wald. Auch für das Miteinander in der Familie, alles Verständnis füreinander und Vertrauen aneinander, alle Liebe, die wir schenken und erwarten, sollen und dürfen wir dankbar sein. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Senioren und Seniorinnen zum Beisammensein im Clubraum. Dank gesagt wurde heute besonders allen, die den Gottesdienst und das Beisammensein vorbereitet haben.

Erntedank



Erntedank



Erntedank



Erntedank St. Vitus, Rottendorf
links oben



Erntedank St. Cosmas und Damian,
Rothof
links unten

Erntedank Unsere Liebe Frau,
Unteres Frauenland
rechts oben

Hab Mut, hilf mit!

Sei dabei beim Katholikentag in Würzburg!

Vom 13. bis 17. Mai findet in unserer Stadt der 104. Katholikentag statt. Zahlreiche Gäste werden erwartet. Es braucht viele helfende Hände: Ob als Quartiergeber/Quartiergeberin, Helfende/Helfender für Großveranstaltungen, Infostände, Fahr- oder Kurierdienste – jede Unterstützung zählt.

Wir in der Pfarreiengemeinschaft Würzburg Ost laden Sie herzlich ein:

- Stellen Sie ein Gästezimmer oder eine Unterkunft zur Verfügung – als Teil der Quartierteams vor Ort.
- Melden Sie sich als Helfende/Helfender an – ob für nur einen Tag oder die volle Zeitspanne.
- Oder engagieren Sie sich im Team »Quartiermeister/Quartiermeisterin« – wenn Sie Führung übernehmen möchten.

Gastfreundschaft zeigt sich in unserem Handeln: Als Gemeinde können wir gemeinsam Freude, Begegnung und



Gemeinschaft sichtbar machen. Melden Sie sich direkt auf der Website des Katholikentags unter »Helfen« (www.katholikentag.de/helfen). Wir freuen uns darauf, zusammen Großes möglich zu machen – für unsere Gäste und für unsere Stadt.

Katholikentag 2026: Frühbucherrabatt sichern

Der 104. Deutsche Katholikentag findet vom 13. bis 17. Mai 2026 über Christi Himmelfahrt in Würzburg statt. Eine Anmeldung ist bereits jetzt möglich. Der Frühbucherrabatt für Dauerkarten gilt bis zum 15. März 2026. Mehr unter: katholikentag.de/anmelden. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist für große Teile des Programms ziehen die Verantwortlichen des Katholikentags 2026 eine erste positive Bilanz. 629 Bewerbungen für thematische Veranstaltungen und Gottesdienste wurden bis zum 16. April eingereicht. Unter den Bewerben sind Pfarreien vor Ort genauso wie Diözesanräte und katholische Verbände und Organisationen aus ganz Deutschland, ökumenische Initiativen sowie nicht-kirchliche Organisationen. Die ehrenamtlichen Arbeitskreise des Katholikentags werden auf Grundlage der eingereichten Vorschläge das Gesamtprogramm entwickeln. Das endgültige Programm wird im März 2026 veröffentlicht.

Jubiläumsgottesdienst Rottendorfer Käppele 400 Jahre - ein Grund zu feiern



Am Sonntag, 14.9.25, fand am Patrozinium ein Festgottesdienst zum 400jährigen Jubiläum des Käppele statt. Zu diesem Fest war auch Weihbischof Paul Reder eingeladen. Bereits vor einigen Jahren konnte er Rottendorf kennenlernen, aber auch die Wertschätzung an diesem besonderen Ort bereitete ihm Freude.

Bei herbstlicher Sonne und starkem Wind folgten am Nachmittag viele Gemeindemitglieder der Einladung. Auch die ehemaligen Pfarrer Siegfried Vogt und Arnold Seipel nahmen am Gottesdienst teil.

Alois Müller vom Gemeindeteam erzählte zu Beginn etwas aus der Historie des Käppele. Die Geschichte der Maria-Schmerz-Kapelle geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Der Hoffuttermeister Christoph Kraus wollte 1620 an der Stelle, an der er nach geglückter Heimkehr aus Jerusalem zuerst die Festung Marienberg in Würzburg wiedersah, einen Bildstock errichten. 1624 wurde auf diesem Steigberg ein Bildstock der schmerzhaften Mutter Got-

tes aufgestellt. Mitten im Dreißigjährigen Krieg wurde 1625 ein kleines Kapellchen, damals »Heiligen-Häuslein« genannt, an dieser Stelle errichtet, das nur etwa 15 Personen Platz bot (aus der Chronik von Rottendorf).

1753 kam es zum Bau des heutigen Käppelles. 1974 -1976 erfolgte eine umfangreiche Renovierung durch den Rottendorfer Malermeister Hans Fersch. Durch die Arbeit von Martin Trageser in diesem Jahr erstrahlt das Käppele zum 400jährigen Jubiläum in neuem Glanz. Die musikalische Gestaltung des festlichen Gottesdienstes übernahm die Musikkapelle Rottendorf. Herzlichen Dank dafür! Immer wieder kam zum Ausdruck, dass dieser Ort für viele Menschen zu einem besonderen Schatz geworden ist und auch in Zukunft sein soll. Ein Ort, der Trost, aber auch Kraft gibt und viele Besucher in ihrem Glauben stärkt. Die Innenrenovierung hat ebenfalls dazu beigetragen, diesen Schatz würdevoll zu erhalten.

Eine eigens gestaltete Jubiläumskerze kann nun bei Gottesdiensten im Käppele entzündet werden. Nach dem Segen durften noch weiße Friedenstauben in den Himmel steigen.



Neue Kapelle St. Barbara



»Was soll aus uns werden?«, so fragten viele Gemeindemitglieder von St. Barbara angesichts der Heimatlosigkeit der letzten Monate. Nach der Übergabe der Pfarrkirche an die rumänisch-orthodoxe Gemeinde feierten die Gläubigen viele Monate ihre Gottesdienste im Pfarrsaal, der aber auch in vielfältiger Weise für Gemeindeveranstaltungen und Aktivitäten

der KiTa diente. Seit dem Erntedankfest haben die Gottesdienstbesucher von St. Barbara eine neue geistliche Heimat gefunden. Es ist vor allem dem unermüdlichen Engagement des stellvertretenden Kirchenverwaltungsvorstands Adi Pecht zu verdanken, dass jetzt die ehemaligen Büroräume zu einem atmosphärisch sehr dichten Kirchenraum umgestaltet werden konnten. Anfang Oktober konnte die Gemeinde nun ihren ersten Gottesdienst im hellen Raum feiern, der gut 40 bis 50 Personen Platz bietet. Woche für Woche bekommt die Kapelle nun ihr Gesicht. Standen anfangs noch die liturgischen Geräte und das Klavier aus dem Pfarrsaal zur Verfügung, bekamen bald schon der neue Osterleuchter und vor allem das ausdrucksstarke Standkreuz zentrale Stellen im Raum. Besondere Freude erweckte der Einbau der neuen elektronischen Orgel, die Pfarrer Johannsen Mitte Oktober segnen konnte. Mittlerweile sind auch die bemalten Glasfenster eingebaut. Am ersten Advent laden die Verantwortlichen nun zur Segnung des neuen Altars und der weiteren liturgischen Orte ein. Um 14:00 Uhr wird am Sonntag, dem 30.11., Domkapitular em. Jürgen Lenssen, der Kreuz, Osterleuchter, Altar, Ambo und Kerzenständer schuf und die Glasfenster entwarf, das Hochamt mit der Gemeinde feiern. Im Anschluss bieten Ehrenamtliche Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal an. Besonders wichtig war Adi Pecht auch der Erhalt von Taufstein, Tabernakel und der Figuren der Muttergottes und der Kirchenpatronin als Erinnerung an die fast 100jährige Geschichte von St. Barbara. Alle Teile haben würdige Plätze in der neuen Kapelle gefunden und werden so die Brücke schlagen zwischen der langen Tradition und der Zukunft unserer Gemeinde.

Familienzeltlager 2025 in Nassach

Vom 18. bis 20. Juli 2025 wurde Nassach in den Haßbergen wieder zum Schauplatz unseres immer beliebter werdenden Familienzeltlagers von St. Alfons. Ganze 16 Familien mit 35 Kindern und 2 Erwachsenen machten sich auf, um gemeinsam Natur, Gemeinschaft und eine wohlverdiente Auszeit vom Alltag zu erleben. Schon beim Aufbau der Zelte lag eine besondere Vorfreude in der Luft. Die Kinder

dereferent Christoph Gewinner, der sich Zeit für persönliche Gespräche nahm. Das ganze Wochenende stand unter dem Motto: Gemeinschaft erleben, neue Kontakte knüpfen, einfach mal abschalten. Und genau das ist uns gelungen! Ob beim Schwimmen, Spielen, Schnippeln fürs gemeinsame Abendessen oder beim morgendlichen Kaffeeklatsch unter freiem Himmel – jeder Moment zählte. Am Sonntagmorgen stand die Schatzsuche an, die die großen Kinder wieder mit viel Liebe für die kleineren Kinder vorbereitet hatten.

Wir sind dankbar für ein rundum



stürzten sich sofort ins Abenteuer, ob beim Erkunden des Geländes, beim Planschen im See oder beim ersten Paddeln mit den SUPs und Schlauchbooten. Auch die Erwachsenen konnten mal durchschnaufen, ins Gespräch kommen oder einfach die Sonne genießen.

Ein erstes Highlight war die Nachtwanderrung mit Fackeln. Beim gemeinsamen Singen am Lagerfeuer wurde es dann richtig gemütlich. Gitarrenklänge und das Knistern des Feuers schufen eine Atmosphäre, die man so schnell nicht vergisst.

Am Samstag besuchte uns unser Gemein-

gelungenes Wochenende voller Freude, Begegnung und Zusammenhalt. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr!
Euer Organisationsteam

Das Zeltlager wird organisiert von Katja Gärtig, Sabine Hoffmann, Waltraud Schiedermaier

Alles hat seine Zeit auch das Pfarrhaus Gerbrunn



Nach 53 Jahren ist das Pfarrhaus in Gerbrunn Geschichte. Es macht Platz für einen Kindergarten-Neubau für vier Gruppen. Das Haus wurde 1972 gebaut und gab einigen Gerbrunner Pfarrern eine Wohnung, zuletzt Pfr. Steinert bis 2014. Da der Kindergarten für eine Krippengruppe Platz brauchte, war ab 2016 die Bienengruppe im Pfarrhaus untergebracht sowie eine Wohnung vermietet. Von vornherein war klar, dass die Krippengruppe nur eine befristete Betriebsgenehmigung erhalten hat, die nur wegen des Platzmangels bewilligt wurde. Eine dauerhafte Lösung, sprich ein Gebäude, das alle Vorschriften für Kindergärten erfüllt, wurde von der Aufsichtsbehörde erwartet. In guten Gesprächen zwischen der Kirchenstiftung und der politischen Gemeinde wurde man sich einig, dass die Kirchenstiftung das Grundstück mit dem Pfarrhaus an die politische Gemeinde verpachtet und die politische Gemeinde auf dem Grundstück einen neuen Kindergarten baut. Im Untergeschoss des Neubaus ist das Pfarrbüro mit zwei Büroräumen und

einem Besprechungsraum eingeplant. Wenn ohne Verzögerung der Bau gelingt, dann werden Kindergarten und Pfarrbüro im November 2027 fertig. Solange ist die Bienengruppe in Containern untergebracht, das Pfarrbüro hat für diese Zeit im Rathaus eine Bleibe gefunden.

Kindergarten Unsere Liebe Frau

Wir haben es geschafft – wir feiern Einweihung!

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit wurde die Generalsanierung des Kindergartens zum September 2025 fertiggestellt. Ende Oktober durften wir ein großes gelungenes Fest mit Segnung der Kita feiern. Viele Gäste hatten sich angekündigt und vor allem die Kindergartenfamilien und die Pfarreimitglieder waren eingeladen, die über zwei Jahre Lärm, Staub, Herausforderungen und Entbehrungen aushielten.

Im gut gefüllten Pfarrsaal ließen zunächst die Vorschulkinder den Umbau in Vers und Tanz Revue passieren, ehe der Vorsitzende des Trägervereins Gerhard Orth, unser ehemaliger Pfarrer Pater Fritz, der Architekt Christian Küster sowie der Kirchenpfleger Bernhard Graf auf die Zeit der Planungen und Bauarbeiten zurückblickten. Bereits im Jahr 2016 begannen die ersten Überlegungen zu Sanierungsarbeiten. Je mehr wir uns mit dem Thema beschäftigten, desto klarer wurde, dass dies eine Generalsanierung werden würde. Auf Empfehlung der Diözese wurden seitens der Kirchenstiftung als Inhaberin

Kindergarten

der Gebäude Architekten hinzugezogen und die Planungen vorangetrieben. Die Stadt, die auch Zuschüsse weiterer staatlicher Stellen erhielt, stimmte insgesamt 80%, die Diözese 20% der Kosten. 2023 begannen die Bauarbeiten, die im September 2025 abgeschlossen wurden und insgesamt über 2,6 Millionen Euro kosteten. Dies beinhaltet die vollständige technische und energetische Sanierung sowie eine Neuauftteilung und Erweiterung der Räumlichkeiten. Erfreulich ist, dass Synergien entstehen, die allen Pfarreimitgliedern zu Gute kommen: das neue Treppenhaus, der Plattformlift sowie die neuen Toiletten im Obergeschoss. Geplant ist, dass der Pfarrei keine Kosten für die Baumaßnahme entstehen, der Trägerverein trägt die Kosten für die Ausstattungsgegenstände und kleinere Arbeiten, die nicht unter die Bezuschussung fallen bzw. diese übersteigen. Hier wurden wir von der Frauenlandgenossenschaft (5000 €), der Stiftung Wickenmayer'sche Katholische Kinderpflege (10000 €), dem Kinderbeirat der Stiftung Bürgerspital (625 €) sowie durch weitere Spenden in Höhe von insgesamt 1300 € großzügig unterstützt.

Pfarrer Johannsen segnete nach den Grußworten im Hof die Kita und alle Kinder des Kindergartens sangen lauthals über den Hof: »Herzlich Willkommen ..., schön, dass ihr da seid ...«

Ein rotes Band wurde zerschnitten und das offene Haus lud die Besucher zu vielerlei Aktionen und zur Besichtigung ein. Kasperltheater, Schminken, gebakene Waffeln, Glücksrad und der gelungene Bewegungsraum luden die Gäste zum Verweilen ein.



Die Kita erstrahlt in neuem Glanz und die Kinder als täglich wichtigste Gäste genießen es sehr.

Unser großer Dank gilt der Pfarrei, der Kirchenstiftung, den Architekten, unserem Trägerverein und allen Familien. Gemeinsam haben wir es geschafft und die Kinder freuen sich über die neugestaltete Einrichtung!

Unser Kindergarten – bunt wie ein Blumengarten

Würzburg – St. Alfons

Segnung der Interims-KiTa mit Gottesdienst und Tag der offenen Tür

»Einfach spitze, dass du da bist ...« – mit diesem Lied zogen die Kinder der KiTa St. Alfons fröhlich in die Kirche ein, um am letzten Sonntag im September ihren Gottesdienst zu feiern. Anlass war die Fertigstellung der neuen Interims-Räume

im Pfarrheim, die seit 1. September genutzt werden. Viele Wochen Planung und Arbeit waren nötig, um helle, freundliche Gruppenräume zu schaffen, in denen manche Kinder ihre gesamte Kindergartenzeit verbringen werden, während parallel der Neubau der KiTa vorbereitet wird. Claudia von Garrel und ihr Team hatten gemeinsam mit Pfarrer Johannsen einen

fröhlichen Gottesdienst vorbereitet, der unter dem Thema »Unsere Kita – bunt wie eine Blumenwiese« stand. Jedes Kind brachte zum Einzug eine Blume mit und legte sie in einen großen Korb auf dem Erntedankaltar. Die Leiterin verglich die Blumen mit den Kindern: groß oder klein, laut oder leise – jedes Kind ist einzigartig und darf wachsen. Bewegungslieder und Tänze unterstrichen die Botschaft. In einem kleinen Spiel zeigten die Kinder, dass keine Blume – und kein Kind – wichtiger ist als die andere. Pfarrer Johannsen griff das Bild auf und erinnerte an Jesu Wort vom Weinstock und den Reben: Alle sind verbunden und können so aufblühen. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Jugendband St. Alfons.

Besonders berührend war der Segen: Die Eltern spannten beim Lied »Gott, dein guter Segen« ein großes Schwungtuch über die Kinder und begleiteten sie so zur neuen KiTa. Dort segnete der Pfarrer die Räume, bevor der Elternbeirat bei schönem Wetter zu Kaffee und Kuchen einlud. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung und lobten die freundliche Gestaltung.

Zum Abschluss dankte Cornell Schmeisser von der Kirchenverwaltung dem gesamten KiTa-Team für die große zusätzliche



Leistung in den vergangenen Wochen. Besonderer Dank galt Claudia von Garrel und Harald Wellhöfer, deren Engagement den pünktlichen Einzug ermöglicht hat. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten!

Hurra, die Bienen haben ihr neues Zuhause

Gerbrunn. Nach den Sommerferien sind die Krippenkinder für die Zeit des Kindergartenneubaus in ihr neues Gebäude neben der Mehrzweckhalle gezogen. Nachdem der Gruppenraum liebevoll eingerichtet wurde, konnten die Kinder am ersten Tag mit großen Augen und viel Neugier ihr neues Umfeld erkunden. Inzwischen haben sich die Kleinen, wie auch die vier Mitarbeiterinnen der Bienenengruppe gut eingelebt. Die Krippenkinder zeigten sich offen und begeistert von den Räumlichkeiten und ihre Eltern ebenfalls. Die neue Umgebung wird von allen gut angenommen, und man spürt: »Hier fühlen sich alle rundum wohl.« Der separate, gemütliche Schlafraum mit



Mal- und Spiecke wird von Kindern und Erzieherinnen sehr geschätzt, da sie dort zur Ruhe kommen und neue Energie tanken. Im eingezäunten Garten neben dem Containergebäude spielen die Bienenkinder bei entsprechendem Wetter mit großer Freude. Bewegung an der frischen Luft gehört fest zum Tagesablauf. Ein herzlicher Dank gilt der Unterstützung durch die Gemeinde Gerbrunn sowie den Mitarbeitern vom Bauhof, die tatkräftig mit angepackt haben und sämtliche Arbeiten stets zeitnah und zuverlässig umgesetzt. Auch haben wir uns über Helfer aus der Elternschaft sehr gefreut.

Das Bienenteam vom Kindergarten Gerbrunn

Adventszeit in unserer Kita St. Barbara

Die Adventszeit steht vor der Tür – eine Zeit des Wartens, der Freude und der Begegnung. Gemeinsam möchten wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten und diese besondere Zeit bewusst miteinander feiern.

Adventsauftritt mit Pastoralreferentin Lisa Hippe

Den Beginn der Adventszeit gestalten wir mit den Vorschulkindern mit einem besinnlichen Adventsauftritt.

Pastoralreferentin Lisa Hippe lädt uns ein, in einer stimmungsvollen Feier zur Ruhe zu kommen und den Blick auf das Wesentliche zu richten. Gemeinsam wollen wir Licht, Musik und Worte genießen, die uns auf das Kommen Christi einstimmen.

Der Nikolaus kommt zu Besuch

Auch der heilige Nikolaus hat seinen Besuch angekündigt! Mit Geschichten, Liedern und kleinen Geschenken wird er die Kinder erfreuen und uns alle an die Bedeutung von Güte und Nächstenliebe erinnern.

Vorschulkinder im Theater

Ein besonderes Erlebnis erwartet unsere Vorschulkinder, die das Theater am Neunerplatz besuchen dürfen. Gemeinsam tauchen sie in eine wunderbare Adventsgeschichte ein und erleben auf kreative Weise, wie schön es ist, miteinander zu staunen und zu lachen.

Wir freuen uns auf eine lebendige und besinnliche Adventszeit voller Begegnungen, Freude und Hoffnung.





Die ULFer Vorschulkinder sind bibfit

An drei Nachmittagen haben die 16 Vorschulkinder des ULFer Kindergartens unsere Pfarrbücherei besucht. Dabei lernten sie den Umgang mit Büchern, den Vorgang der Ausleihe und das reichhaltige Angebot unserer Kinder(bilder)bücher kennen. Stolz erhielten sie am Ende dafür ihre Urkunde und sind jetzt bibliotheksfit.

Seniorennachmittag im Kindergarten St. Alfons

Gerne sind die Senioren von St. Alfons der herzlichen Einladung von Claudia v. Garrel, der Leiterin des Kindergartens, zum Sommerfest gefolgt.

Im schönen und bunt dekorierten Klostergarten war schon alles vorbereitet. Die Kinder erzählten musikalisch und spielerisch von ihrem Spaziergang durch die Stadt Würzburg. Die Lieder regten zum Mitsingen und Klatschen an. Der musikalische Stadtrundgang endete beim Kilianifest.

So waren nun alle herzlich zu einer Runde Karussell mit dem großen Schwungtuch eingeladen. Den Kindern wie den Senioren bereitete gerade das Miteinander große Freude. Der Höhepunkt dieser schönen Zeit war das gemeinsame Eisschlecken. Unser Dank gilt dem Leitungsteam des Kindergartens, das immer wieder den Kontakt gerade zu älteren, alleinstehenden Gemeindemitgliedern sucht und pflegt. So kann das Gefühl »Wir sind alle miteinander unterwegs« wachsen.

Danke sagt im Namen aller Senioren Hildegard Mußmächer.

Winterzeit - Lesezeit

Die Bücherei St. Alfons bietet Bilder- und Vorlesebücher, spannende Kinderbücher, Comics, Jugendbücher und Romane zur Ausleihe an.



Nach wie vor ist Lesen (auch Vorlesen!) wichtig zur Entwicklung und zum Training der Fähigkeit, Texte zu erfassen und Sachverhalte zu verstehen. Studien zufolge lässt durch die Konkurrenz digitaler Unterhaltungsmedien die Lesekompetenz bei Schulkindern immer mehr nach. Lesen ist Fernsehen im Kopf!

Bücherei St. Alfons
Geöffnet jeden Sonntag 09:30 – 11:30 Uhr,
zusätzlich auch freitags 13:30 – 14:30 Uhr
(Ideal, wenn die Kinder aus dem
Kindergarten abgeholt werden.)

Das Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch!
Carolin Bankl, Roswitha Borsdorf, Gisela Heilmann und Inge Steinert



Klangfülle beim Orgel-Herbst in ULF

An den Sonntagen im Oktober ließen vier Organisten die ULFer Schuke-Orgel erklingen, bevor sie ab Mitte November renoviert werden wird: Christian Stegmann, Rudolf Haidu, Anke Willwohl und zu Beginn Martin Wetterich. Die je 50 bis 70 Besucher, die im Kirchenschiff oder auf der Empore den 30minütigen Konzerten lauschten, durften sich an ausgesuchten Stücken erfreuen, die in besonderem Klanggewand präsentiert und z. T. kommentiert wurden. Wann hat man zuletzt eine solch grandiose Improvisation wie die von Christian Stegmann über das Lied »Stern auf diesem Lebensmeere« gehört, wann die filigrane Polyphonie einer Bachschen Triosonate wie von Rudolf Haidu bewundern können? Wie sich Anke Willwohl durch die sich auftürmenden Klangwogen im Finalsatz einer Vierne-Symphonie navigiert hat, konnte ebenso faszinieren wie die idyllische Pastorale von César Franck, die – wie uns Martin Wetterich zugesagt hat – nochmals an den Weihnachtsfeiertagen zu hören sein wird. Dann allerdings an der elektronischen Ersatzorgel, die bis vor Ostern die große Schuke-Orgel ersetzen muss.



Vergelt's Gott für Ihr Kirchgeld 2025

Herzlich danke ich, auch im Namen der Kirchenverwaltungen und des Seelsorgeteams, für Ihr Kirchgeld 2025, mit dem Sie unsere Gemeinden unterstützen. Das Kirchgeld ist ein wichtiger Beitrag, um das Leben in unseren Gemeinden zu unterstützen. Es bleibt im vollen Umfang in den Kirchenstiftungen und dient zur Finanzierung wichtiger Projekte an unseren Kirchen, Pfarrheimen und Pfarrbüros. Außerdem fließen Gelder in die Jugendarbeit und andere Veranstaltungen. Mit dem Kirchgeld geben Sie uns eine wichtige Sicherheit, um Angebote für junge und ältere Gemeinden leisten zu können. Herzlich danke ich auch für alle zusätzlichen Spenden in diesem Jahr. Es ist auch ein Zeichen, dass Ihnen das Leben in Ihren Gemeinden wichtig ist.

Wir bemühen uns darum, transparent über die Verwendung der Gelder zu informieren.

So grüße ich Sie herzlich, Sven Johannsen, Pfr.

Gottesdienste

	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
St. Alfons	18.00	(10.00)		8.00			
St. Nikolaus	(18.00)	10.00			18.00		
St. Barbara		9.00					
Unsere Liebe Frau	18.00	10.30	17.00			8.30	
Rottendorf	18.00	10.00		18.00			8.30
Rothof		8.45					
Mariannhill	8.00	9.00/10.30	19.30	19.30	19.30	19.30	19.30

Datenschutz

Sehr geehrtes Gemeindemitglied, in unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer Homepage veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.



Der Advent ist ein Weg nach Bethlehem.
Lassen wir uns vom Licht des menschgewordenen Gottes anziehen.

Franz von Assisi

Kath. Pfarramt St. Alfons

Matthias-Ehrenfried-Str. 2

97074 Würzburg

Telefon: 0931 32987974

pg.wuerzburg-ost@bistum-wuerzburg.de

Mo 8:30 - 11:30 Uhr

Mi 15:00 - 17:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Vitus

Kirchplatz 2

97228 Rottendorf

Telefon: 09302 98999 0

pfarrei.rottendorf@bistum-wuerzburg.de

Di 9:00 - 12:00 Uhr

Do 14:00 - 18:00 Uhr

Fr 9:00 - 11:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Nikolaus

Rathausplatz 3

(im Rathaus)

97218 Gerbrunn

Telefon: 0931 708001

pfarrei.gerbrunn@bistum-wuerzburg.de

Mo-Mi 9:30 - 12:00 Uhr

Do 15:30 - 18:00 Uhr

Kath. Pfarramt Unsere Liebe Frau/

St. Barbara

Zu-Rhein-Str. 3

97074 Würzburg

Telefon: 0931 804170

pg.wuerzburg-ost@bistum-wuerzburg.de

Mo. 08:30 - 11:30 Uhr

Di. 08:30 - 11:30 Uhr

15:00 - 17:30 Uhr

Mi. 08:30 - 11:30 Uhr

15:00 - 17:00 Uhr

Do. 08:30 - 11:30 Uhr

Fr. 08:30 - 11:30 Uhr